

Aus der Praxis für die Praxis

Auf dem deutschen Buchmarkt sind Bücher wie dieses von Adrian Schweizer und Marcus Hehn¹ eher selten zu finden: Bücher, in denen Wirtschaftsmediatoren und Coaches reflektiert ihre Fallbearbeitungen darstellen. Hier handelt es sich um ein nicht zu unterschätzendes Lern- und Lehrfeld für Berater, die sich mediatorische Kompetenzen aneignen wollen.

Für den Leser wichtig ist an dieser Veröffentlichung auch, dass die Reflexionen nicht nur aus der Rolle der freiberuflichen Perspektive erfolgen. Denn der wohl größere Teil jener, die eine Mediations- oder Coachingausbildung absolviert haben, hat damit angestrebt, die eigene Professionalität im Ursprungsberuf zu verbessern. Schweizer und Hehn zeigen neben Beispielen aus der Selbstständigkeit insbesondere, wie Führungskräfte in der Wirtschaft als Mediator oder Coach arbeiten. So finden sich die vielfältigsten Beschreibungen der Konfliktbearbeitung durch Mediatoren, die als Abteilungsleiter, Gewerkschafter oder als Projektmanager tätig sind. Sehr lesenswert sind auch die Abschnitte über das Zusammenspiel von Mediation und Coaching. Insgesamt 25 „Fälle“ zu zwischen- und innerbetrieblicher Konfliktlösung werden vorgestellt. Sie lassen vielfältige Wirkfaktoren erkennen, die Ressourcen in verfahrenen Situationen freisetzen.

Nach dem frühzeitigen Erscheinen von Band 3 dürfen wir auf dessen theoretische Grundlagen in den noch folgenden Bänden 1 und 2 gespannt sein.

Dr. Gernot Barth (Leipzig/Berlin)

¹ Schweizer, Adrian / Hehn, Marcus (2019): **Konfliktlösung ohne Gericht – Wirtschaftsmediation, Coaching, Nachhaltigkeit. Bd. 3: 25 PraktikerInnen berichten.** Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.



Bildquelle: BWV | Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH

Ein Blick in die mediatorische Werkstatt

Die zweite hier vorgestellte Publikation schließt an die Thematik der ersten unmittelbar an. Jedoch könnte man sie schon fast als einen Klassiker der deutschsprachigen Mediationsliteratur bezeichnen. Die Erstauflage datiert aus dem Jahr 2004. Die nun von Heiner Krabbe und Karen Engler neu bearbeitete und aktualisierte Auflage beschreibt als „Werkstattbuch“² sehr detailliert über circa 50 Seiten einen von der verstorbenen Autorin Hannelore Diez gut dokumentierten Erbmediationsfall.

Daran anschließend bieten die Autoren auf etwa 250 Seiten die Theorie für den Praktiker und zugleich einen klar umrissenen und strukturierten Handlungsleitfaden. Das Buch ist für jeden Mediator ein Gewinn, denn es bietet das Handwerkszeug zur Unterstützung der Professionalität in der mediatorischen Arbeit. Dazu gehören auch Musterformulierungen und die rechtliche Vertragsarbeit.

Dank an die Autoren, dass sie den Klassiker auf den aktuellen Stand gebracht haben.

Dr. Gernot Barth (Leipzig/Berlin)

² Diez, Hannelore / Krabbe, Heiner / Engler, Karen (2019): **Werkstattbuch Mediation. Neuauflage.** Köln: Otto Schmidt.



Bildquelle: Verlag Dr. Otto Schmidt KG